

Federführung:  
99 - Abwasserwerk Stadt Coesfeld  
Produkt:

Datum:  
09.11.2015

Beratungsfolge:  
Ausschuss für Umwelt, Planen und Bauen

Sitzungsdatum:  
18.11.2015    Kenntnisnahme

## **Hydraulische Kanalloptimierung im Einzugsgebiet des Regenüberlauf A (Süringstraße) an der Innenstadtberkel**

### **Sachverhalt:**

Die Starkregenereignisse im Juni 2013 und die Umgestaltungspläne der Innenstadtberkel wurden durch das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld zum Anlass genommen, die hydraulische Leistungsfähigkeit der Abwassersysteme im Einzugsgebiet des Regenüberlaufs A (Innenstadtbereich) noch einmal zu überprüfen. Im Zuge dessen wurde festgestellt, dass mit der Umsetzung des Generalentwässerungsplanes (aufgestellt 1978) drei Regenüberläufe aus dem Kanalnetz in die Innenstadtberkel nicht vollständig verschlossen wurden. Es ist davon auszugehen, dass aufgrund der damals noch nicht so genauen Kanalnetzmodelle ein Notüberlauf in die Berkel zur Minimierung des Überstau- bzw. Überflutungsrisikos der Innenstadt beibehalten werden sollte.

Das Ingenieurbüro Tutthas & Meyer wurde durch das Abwasserwerk der Stadt Coesfeld beauftragt, ein genehmigungsfähiges Lösungskonzept zu erarbeiten.

Herr Hackling wird anhand einer PowerPoint Präsentation erläutern, wie die drei alten Notabschläge in der Innenstadt (Münsterstraße, Beguinenstraße und Kupferpassage) aufgegeben werden können. Nach den hydraulischen Überrechnungen muss hierfür in den Straßen Katthagen und Schützenring jeweils ein Stauraumkanal mit zusammen 160 m<sup>3</sup> Stauvolumen erstellt werden. In der Letter Straße (ab Ecke Pfauengasse bis Ecke Hinterstraße) und in der Hinterstraße ist jeweils ein neuer Kanal vorgesehen, der unter Umkehrung der bisherigen Fließrichtung das Abwasser von der Kupferpassage wegleitet und in den Mischwasserkanal in der Wiesenstraße einleitet.

Zukünftig soll entsprechend den geltenden Regelwerken bis zu einem 5- jährlichen Regenereignis kein Wasser aus dem Kanal austreten (sogenannte Überstaufreiheit = Einstau der Kanäle bis max. Unterkante Kanaldeckel). Darüber hinaus muss gewährleistet werden, dass das bei bis zu 20- jährlichen Regenereignissen aus dem Kanalnetz austretende Abwasser schadlos abgeleitet bzw. im Straßenkörper zwischengespeichert werden kann. Die Maßnahmen sollen in 2016/ 2017 durchgeführt werden.